Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 50

Artikel: Die Bescherung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451912

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfüllung

(Die erste Weihnacht ohne Schlachtenlärm)

Wir haben dich so heiß ersehnt
zur Zeit der großen Schlachten.
Die Augen haben uns getränt,
sofern wir dein gedachten.

Wir alle meinten, groß und klein,
inmitten der Beschwerden,
das müßte ein Vergnügen sein
und eine Wonne werden.

Die Waffen würden endlich ruhn;
die Generäle haben
(Gott hab' sie selig!) nichts zu tun;
die Streitaxt ist begraben.

Das höchste Glück auf dieser Welt
(die Eintracht und der Srieden),
es würde uns bereitgestellt
und wäre uns beschieden.

Nun kommst du endlich angerückt.
Wir fragen in Gedichten:
Nanu? Und jetzt? Sind wir beglückt?
Die Antwort heißt: Mit nichten.

Paul Altheer

Die Bescherung

Liebes, gutes Sriedens-Christkind,
läßt du endlich dich erbitten,
uns den Weihnachtstisch zu decken?
(Viermal hat es uns geschnitten!)

Sieh', es wedelt mit der Palme
und verteilt gerecht die Gaben:
an die braven Kindlein, die nach
Vorschrift sich benommen haben.

Klebt der Daisy und der Kitty,
Marianne und Lolochen,
selbst den kleinen Mohrenbengeln
Engelflügerl ans Popochen.

Wie sie flattern! Wie sie fliegen!
Sanft und süß und sich nicht zieren,
ihre Unschuld vorzusingen!
Ach, es ist zum Tränenrühren.

Nur der Hansel und die Gretel
kriegen einen Rutenbesen,
— sie allein, wie alle wissen,
sind ganz schrecklich bös gewesen.

Abraham a Santa Clara

Das Weihnachtsgeheimnis!

Der Vater kommt am Mittag aus dem Geschäft nach Hause. Nach alter Gewohnheit klettert ihm vor Tisch sein Töchterchen auf die Knie und sagt geheimnisvoll:

„Du, Vater, heute haben wir dir etwas Feines zu Weihnachten gekauft. Ich darf dir aber nicht sagen, was es ist."

Darauf meint der Vater:

„Ich kann mir schon denken, was es ist; ihr werdet es drüben beim Eisenhändler gekauft haben."

Diese Worte haben den einzigen Erfolg, daß das Töchterchen seinen Vater gründlich auslacht und ihm erwidert:

„Du bist jetzt noch einer! Man wird doch nicht eine Krawatte beim Eisenhändler kaufen!"

B.

Nouveau dictionnaire

La paix	die Gewalt
la liberté des mers	der Blödsinn
l'Autriche	es war einmal ...
la grève	die Dummheit
la tête carrée	der Streikführer
le comité d'action	russischer Salat.

Lothario

Ersatz!

Ersatz lautet in Deutschland die Parole. Wir haben alle von Kaffee-, Milch-, Butter-, Papier-, Gummi-, Leinenersatz gehört und vernehmen, daß sich die unglücklichen Reichsbürger nach und nach daran gewöhnen. Nun ist ein Ersatzwaffenstillstand zustande gekommen und es wird ein Ersatzfriedensschluß darauf folgen. Die jetzige Ersatzregierung wird voraussichtlich, sobald die Truppen von der Sront zurück sind, einer anderen Ersatzregierung weichen müssen. Der Ersatzkanzler wackelt schon und die Ersatzrepubliken sind noch nicht einig über den Ersatz-modus vivendi. Erst nach der Ersatznationalversammlung werden die Ersatzwähler einigermaßen wissen, woran sie sind. Es wurden schon verschiedene Ersatzprojekte vorgeschlagen, worüber schon Ersatzmeinungen laut wurden. Alle diese Surrogate werden im Lauf der Zeit wohl wieder verschwinden und der heutige Ersatzbürger wird sich dann von neuem an das echte Produkt gewöhnen müssen, was in einzelnen Sällen, wie z. B. bei Ersatzgattinnen, Ersatzschwiegermütter, Ersatzkatzenjammer etc. mitunter schwer fallen dürfte.

Diese Ersatzbetrachtungen sind auch nur Surrogate und ich hoffe, daß die Ersatzleser des Nebelspalters denselben das übliche Ersatzwohlwollen gewähren werden.

Jack Hamlin (Ersatzsatiriker)

Liebknecht, der Unbeliebte

Liebknecht nicht Liebkind mehr ist,
Seit er revoluzzt nach Noten
Und dem Volk den Text verliest,
Den entsprechend blutig roten.
Wenn dich auch der Hafer sticht,
Liebknecht — mach' dich mausig nicht!

Wie der Ebert, „Haase" läuft,
Ist den Leuten interessanter,
Liebknechts Wortschwall sie ersäuft,
Täglich wird er unverschanter!
Liebknecht — nicht zu viel begehr'!
Spiele nicht mit Schießgewehr!

Spiele nicht den Volkstribun!
Willst Berlin du demolieren
(O, es wäre höchst kommun!),
Laß' Kosaken einmarschieren,
Ruf' aus Bern den Grimm dazu,
Der macht's besser noch als du!

-ee-

Zwischenspiel

Waffenstillstand allerorten,
Ist's jetzt, „offiziös":
Aber mit dem Waffenruhen
Steht's noch meistens bös.
„Judenpogrom", edler Polen
Passionierter Sport;
Bei den Bolschewickis aber
Blüht der „Bürgermord".

Tschechen mit Maschingewehren
Nachbarn überziehn:
Werben mordend, plündernd, raubend
Um die Sympathien.
Italiener requiriert sich
Durch das Land Tirol:
Sorgt, das letzte Kind „erlösend",
Sür der Menschen Wohl.

Liebknecht landesstreikt bewaffnet:
„Kaiserbett", Berlin;
Grippe, Kohlennot und Hunger
Morden flott in Wien.
Dalmatiner, Italiener:
„Sreundschaft" fürchterlich:
Großkroaten, Serboslaven
Morden unter sich.

Einigkeit wird so erstrebt nur:
Blut ist fester Kitt;
Meine Tante, Deine Tante,
Tod macht alles quitt.
„Zukunftsfriedenideal" herrscht
Auf dem Erdenrund:
„Völkerhaß ist bester Same
Sür den Völkerbund."

Wylerfink

Gute Gelegenheit

Ein Soldat rasiert seinen Kameraden. Nachdem er schon längere Zeit das Gesicht des Kameraden geschunden, sagt er zur Entschuldigung:

„Weißt du, deine Haut ist aber auch wie Leder!"

„Sei froh," entgegnet der Andere. „Da hast du wenigstens Gelegenheit, dein stumpfes Messer daran abzuziehen!"

Poldi

Zeitgemäß

Vater: Nun, hat dir der Lehrer die verheißene Strafe heute gegeben?

Sritz: Nein, Vater, er hat mir Amnestie gewährt! —

Lothario